

III.

Der Reifewitzische Garten in Plauen bei Dresden.

Von

A. Santzsch,
Bürgerfchullehrer.

Unter den in der Nähe Dresdens gelegenen Grundftücken, die durch ihr Alter wie durch ihre Schickfale allgemeines Interesse bieten, nimmt das ehemalige Vorwerk Reifewitz ficher mit eine der erften Stellen ein. Seine Anfangsgefchichte ift allerdings in Dunkel gehüllt, nur fteht fo viel feft, daß auf dem fraglichen Grundftücke noch in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts eine Mühle fich befand. Sie enthielt drei Gänge, war mit einer Ölmühle verbunden und gehörte damals einem gewissen Matthes Mofes, der fie 1549 von den Erben feines Schwagers Hans Schumann für 1820 Fl. erfaufte hatte. Daran grenzte das Grundftück einer zweiten Mühle, die, um 1 Gang größer als jene, auch mit Öfchlag eingerichtet und durch Donat Mofes 1547 von feinem Vater für 2000 Fl. erworben worden war. Matthes und Donat Mofes fagen von ihren Mühlen: „Unfere Vorfahren haben fie weit über Menfchengedenken gebrauchet“¹⁾, woraus hervorgeht, daß die beiden Grundftücke gewiß fchon lange vor der Mitte des 16. Jahrhunderts entftanden waren, und stimmt damit auch die Angabe Hafche's²⁾ überein, daß er in einem alten Seelenmeßbuche der Kreuzkirche folgenden Eintrag ohne Angabe der Jahreszahl, aber jedenfalls aus dem 15. Jahrhunderte ftammend, gefunden habe: „Andres und Michel Mofes gebruder vff der Müll bei plawen.“ In einer

¹⁾ Finanz-Archiv Rep. 43. Grüllenburg Nr. 3. Loc. 37758. Bl. 3. 4.

²⁾ Magazin der fächf. Gefchichte 1. Teil 1784, S. 54.